

November Sitzung des 61. Studierendenparlaments der Universität des Saarlandes

24. November 2014, Beginn: 19:00 Uhr, HOMBURG Sitzungssaal im Mensagebäude

Der Vorsitzende des 61. Christian Backes eröffnet um 19:06 Uhr die Sitzung.
Abstimmungen werden in der Form (Ja / Nein / Enthaltung) angegeben.

[1] Begrüßung sowie Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Das ...team (1 Sitz)

Dennis Diercks: entschuldigt

Die Hochschulgruppe (1 Sitz)

Immo Stanke: anwesend

Grüne Liste (4 Sitze)

Adrian Habib: anwesend

Jonas Teshome: anwesend

Manuel Quaring: anwesend

Sören Bund-Becker: entschuldigt

Thomas Lucchi: anwesend

Juso HSG Saar und Unabhängige (11 Sitze)

Ralf Pracht: anwesend

Fabien Grünwald: anwesend

Jan Merlin Henrich: anwesend

Max Engel: anwesend

Claudia Häusele: anwesend

Lukas Huwig: entschuldigt

Pascal Arweiler: entschuldigt

Valentin Sigal: anwesend

Michelle Jäschke: nicht anwesend

Laura Alles: entschuldigt

Marius Hittinger: nicht anwesend

Liberale Hochschulgruppe (3 Sitze)

Moritz Kirchhoff: anwesend

Hannah Enassih: entschuldigt

Jennifer Müller: anwesend

MedCamp (6 Sitze)

Ann-Kathrin Asen: entschuldigt

Karl Daniel Hörmann: anwesend

Sebastian Yangzi Schneithorst: anwesend

Carolin Martina Müller: anwesend

Ercan Gönan: anwesend

Dhusganthi Varathasajan: anwesend

piraten hochschulgruppe (3 Sitze)

Christian Backes: anwesend

Constantin Berhard: anwesend (ab 19.12 Uhr)

Govinda Sicheneder: anwesend

RCDS (3 Sitze)

Timo Mildau: anwesend

Johannes Engel: anwesend

Filip Fatz: anwesend

Anwesende AStA Mitglieder: Engel, Dahlem, Degen, A. Habib, Karbach, Müller, Quaring, Schütze, Speicher, Teshome, Wenk

Es sind 23 Parlamentsmitglieder anwesend, das Parlament ist somit beschlussfähig

[2] Annahme oder Änderung der Tagesordnung

Es werden die Punkte [9] Semestereröffnungsfete und [10] Behandlung von Härtefällen vorgeschlagen. Der Punkt „Einstellung der Rücklagen in den Haushalt 2015“ soll als [5] behandelt werden.

Die Tagesordnung wird mit den o.g. Änderungen einstimmig angenommen.

[3] Protokollannahme

Das Protokoll der Oktober Sitzung wird mit der Änderung das Johannes Engel als entschuldigt vermerkt wird einstimmig angenommen.

[4] Berichte aus dem AStA

Die anwesenden AStA Referent*innen beantworten nachfragen des Parlaments zu den Rechenschaftsberichten.

19.12 Uhr: Constantin Berhard erscheint zur Sitzung, 24 Parlamentsmitglieder sind anwesend

Timo Mildau mokiert, dass der Bericht des Referats für politische Bildung für zwei Personen verfasst und darin nicht ersichtlich sei, wer welche Tätigkeiten ausgeübt hat.

[5] Einstellung der Rücklagen in den Haushalt 2015

AStA Vorsitzende Dahlem legt dem Parlament nahe wie mit den Rücklagen der Studierendenschaft im kommenden Haushalt verfahren werden soll. Der Vorschlag basiert auf dem was die Haushaltsabteilung der Universität an den AStA herangetragen hat. Der Haushalts- und Finanzausschuss soll sich mit dem Vorschlag befassen.

Es werden Rückfragen beantwortet. Der folgende Antrag wird formuliert:
„Das Stupa spricht sich dafür aus, dass die im Prüfbericht 2013 sichtbaren realen Rücklagen nach einer Prüfung durch den Haushalts- und Finanzausschusses als Grundlage für den Haushalt 2015 eingestellt werden.“

Es wird darüber abgestimmt und der Antrag wird angenommen (19/3/0).

[6] Verhandlungen zum Semesterticket

AStA Vorsitzende Dahlem berichtet von den aktuellen Entwicklungen bei den Verhandlungen. Die beim letzten Treffen kommunizierte Summe von 125 Euro sei überholt und nun 173 Euro im Gespräch genannt worden. Nachdem der AStA die Landesregierung hinzugezogen habe, sei es möglich gewesen wieder über die 125 Euro zu diskutieren. Weiterhin berichtet Dahlem zusammen mit Finanzreferent Degen in Mainz beim Treffen der Verkehrsreferenten gewesen zu sein und dort Positionen ausgetauscht zu haben. Auch ein Ticket der Großregion war Thema, ein Modell sei nicht alle Zugstrecken abzudecken, auch eine Zubuchoption war im Gespräch. Näheres dazu, wie auch ein möglicher Preis sollen in Zukunft Thema besprochen werden.

Es werden Rückfragen beantwortet und Vorschläge für die Verhandlungen eingegeben.

[7] Bündnis Hochschulrettung

Dahlem kündigt eine Podiumsdiskussion an, das Manifest des Bündnisses sei inzwischen ebenfalls allen zugegangen.

Es wird darüber abgestimmt, ob sich das Parlament dem Bündnis anschließen soll und der Antrag wird angenommen (14/4/5).

[8] Berichte aus Unigremien

Christian Backes berichtet aus dem Senat. Es wird neue UdS Karten geben, die von der Santander Bank gefördert werden und gleichzeitig als EC-Karte verwendet werden können. Diese Option müsse aber gesondert aktiviert werden und der Bank kämen keine Studierendendaten zu, eine datenschutzrechtliche Prüfung dazu sei positiv ausgefallen.

Es werden Nachfragen dazu geklärt.

Charlotte Dahlem berichtet aus dem Verwaltungsrat des Studentenwerks bezüglich der Situation der Wohnheime. Es sei im Gespräch, dass die WOGÉ Saar alle Wohnheime übernimmt. Die Landesregierung, die WOGÉ und das Studentenwerk müssten dazu aber noch einige Dinge klären.

[9] Semestereröffnungsfete

Filip Fatz kritisiert, dass die Party überfüllt gewesen sei und den Becherpfand als fragwürdige Methode zur Gewinnsteigerung.

Veranstaltungsreferent Wenk räumt ein, dass die hohen Besucherzahlen teilweise problematisch gewesen seien und dem nächstes Mal entgegenwirkt werden soll. Der Becherpfand sei eine erprobte Methode zur Müllvermeidung und diene nicht dem Zweck Geld einzunehmen.

Fatz erkundigt sich nach den Gewinnen und was damit geschehe und merkt an, dass der Verwaltungsrat von Unikult möglicherweise seit zwei Jahren nicht mehr getagt habe. Dahlem gibt dazu an, dass nach einer Lösung gesucht werde diese Dinge in Zukunft anders zu regeln, auch in Hinblick auf Unifilm. Eine Möglichkeit sei, dass der AStA die SEF als Leistung einer Eventfirma einkauft.

[10] Härtefallanträge im AStA

Dahlem bittet das Parlament, den Rechts- und Satzungsausschuss damit zu beauftragen die veraltete Regelung zu überarbeiten. Die Studierenden müssten für die Härtefälle sehr viele überflüssige Angaben machen und es seien in den Bestimmungen explizit Referate genannt, die es inzwischen gar nicht mehr gäbe.

Sie stellt einen Antrag der den Ausschuss anweist in der Neuformulierung statt eines bestimmten Referates AStA Vorsitz zu nennen, dieser könne die Aufgabe dann ggf. delegieren.

Es wird über den Antrag abgestimmt und er wird einstimmig angenommen.

[11] Anträge

Folgender Antrag von Timo Mildau liegt vor:

„Das StuPa möge beschließen: Alle Beratungsreferate des AStA haben ab sofort eine Liste zu führen, die protokolliert wie oft, in welchem Umfang und zu welchem Thema beraten wurde. Die Liste ist dem Rechenschaftsbericht beizufügen.“

Rechtsreferent Sträßer berichtet von Erfahrungen mit dem Führen von Beratungslisten und der Antrag wird diskutiert.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung, keine Gegenrede.

Es wird über den Antrag abgestimmt und er wird angenommen (14/4/5).

[12] Verschiedenes

Mögliche Termine für die im Dezember anstehende Haushaltssitzung werden genannt, der genaue Termin soll zeitnah kommuniziert werden.

21.00 Uhr: Der Vorsitzende Christian Backes schließt die Sitzung.

Christian Backes, Vorsitz

Max Engel, Protokollführung